

Pressemitteilung Halbzeitbilanz von SPD und Bündnis90/Die Grünen

Halbzeitklausur der Stadtratsfraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen

Fraktionen ziehen positive Zwischenbilanz

Die Hälfte der fünfjährigen Wahlperiode ist absolviert. Die Kooperationspartner von SPD und Bündnis90/Die Grünen im Hildesheimer Stadtrat nahmen dies zum Anlass eine Halbzeitbilanz ihrer kommunalpolitischen Arbeit zu ziehen. In einer gemeinsamen Fraktionsklausur wurde eine umfangreiche Erörterung vorgenommen.

„Wir arbeiten an einer Stadt für alle. Alle Menschen sollen sich hier wohlfühlen. Die Verwirklichung von Chancengleichheit ist Grundlage unseres politischen Handelns“, so heißt der erste Satz in der Präambel der Kooperationsvereinbarung.

„Daran haben wir uns gehalten. Resümierend kann deshalb über eine bisher erfolgreiche Politik gesprochen werden“. Da sind sich die beiden Fraktionsvorsitzenden Bernd Lynack (SPD) und Ulrich Rübiger (Bündnis90/Die Grünen) einig. Der 18 Themen umfassende Kooperationskatalog wurde vornehmlich in den Schwerpunktbereichen Natur und Umwelt, Soziales, Wohnen, Kultur und Bildung, umweltfreundliche Verkehre und Finanzen besetzt. Die gesetzten Schwerpunkte konnten inhaltlich mit wichtigen Themen ausgefüllt werden.

„Die erreichten Ziele standen grundsätzlich unter der Vorgabe eines ausgeglichenen Haushaltes“, so Bernd Lynack. Anträge wurden dabei immer unter der Vorgabe einer notwendigen Gegenfinanzierung abgestimmt. „Die meisten der erreichten Ziele gelten als richtungsweisend“, betont Ulrich Rübiger, wie der Erhalt des Schulbiologiezentrums, der Einrichtung der Investitionsfonds für Kultur und Bildung, der Wiedereinstieg in den sozialen Wohnungsbau, die Einführung von Vergaberichtlinien für neue Baugebiete, dem weiteren Ausbau des Radwegenetzes, eine qualifizierte Sozialraumplanung und der Extremismusprävention, um nur einige zu nennen.

Verschiedene Punkte der Kooperationsvereinbarung sind noch in der weiterführenden Umsetzung. Für manche haben sich im Laufe der Zeit naturgemäß Rahmenbedingungen verändert, zudem sind stets neue Ziele und Anforderungen dazu gekommen. Die daraus entstandenen umsetzungsrelevanten Arbeitsaufträge gilt es jetzt zielgerichtet abzuarbeiten.

Auch die zweite Hälfte der Wahlperiode werden die gleichen Themenbereiche vorwiegend die kommunalpolitische Arbeit bestimmen. Als Kernpunkte sind hierbei die Digitalisierung an Schulen, der soziale Wohnungsbau, der Klimaschutz, der weitere Ausbau von Kinderbetreuungsplätzen, die E-Mobilität und die Umsetzung von Kulturkompass und Kulturentwicklung zu nennen.

Halbzeitbilanz (2016-2021)

Erreichte Ziele

Natur und Umwelt

- Erhalt Schulbiologiezentrum
- Bildung eines Ausgleichspools für versiegelte Flächen
- Einstiegsquote (25%) für städtischen Ankauf von Elektrofahrzeugen

Kultur und Bildung

- Kulturstrategie im Rahmen der Bewerbung Europäische Kulturhauptstadt 2025
- Einrichtung von Investitionsfonds auch für Bildung und Kultur
- Erhöhung der Förderung für die Freie Kultur (Reptilienfonds, TPZ, Theaterhaus)
- Erhöhung der Mittel für Schulmittagessen

Wohnen

- Baugebiet Ostend: Generationengerechtes Bauen/Mehrgenerationenprojekte/ Wohngemeinschaften für SeniorInnen ermöglicht
- Wiedereinstieg in den Sozialen Wohnungsbau (Quote in neuen Baugebieten, Stelle Wohnungslotse, u. a.)
- Mietspiegel umgesetzt
- Vergaberichtlinien für neue Baugebiete (Großer Kamp)

Umweltfreundliche Verkehr

- Weiterer Ausbau des Radwegenetzes auf Basis Radverkehrskonzept
- Erste Fahrradstraße eingerichtet
- Fahrradabstellanlagen am neuen ZOB und Ostbahnhof

Soziales

- Gütesiegel Fair Trade Town erworben und etabliert
- Resolution Seenotrettung
- Verstetigung Verhütungsfonds
- Mittel für Qualitätssteigerung in Kitas
- Quote für Kita- und Krippenplätze erhöht
- Qualifizierte Sozialraumplanung
- Extremismusprävention (Radius e. V.)

Finanzen

- Ausgeglichene Haushalte